

Bank Pool

Ähnlich wie beim [8-Ball](#) oder [14/1e](#) müssen zu lochende Bälle und Taschen angesagt werden. Dabei darf jeder Ball angespielt werden, muss aber im Gegensatz zu allen anderen [Poolbillardvarianten](#) "über Bande" gelocht werden, der Objektball muss also zuerst in die Bande gespielt werden, bevor er von dieser abprallt und in Richtung Loch rollt.

Der Name dieser Spielart leitet sich auch von dieser Besonderheit ab, da das englische Wort *bank* dem deutschen Wort Bande entspricht. Der Ursprung des Bank Pool ist also [US-amerikanisch](#), wo es heute auch noch gespielt wird

1 Regeln

Aufbau

Lochen von Bällen

Ziel des Spiels

Fouls

Aufbau

Das Dreieck der [Kugeln](#) kann wie beim [8-Ball](#) oder [9-Ball](#) aufgebaut werden; es werden also entweder 9 (im engl. *9 ball*- oder oder 15 Kugeln verwendet.

Lochen von Bällen

Beim Bank Pool zählen nur Kugeln, die über Bande gelocht werden. Dabei müssen Kugel und Loch angesagt werden. Es zählen keine Kombinationen oder Bälle welche über Vorbände getroffen werden – eine Ausnahme bildet hierbei das *Bank-Pool-Ring-Game*. Aufgrund dieser strengen Regeln gilt Bank Pool als eines der fairsten Spiele, da Glück nur eine geringe Rolle spielt.

Ziel des Spiels

Das Ziel des Spieles ist es eine festgelegte Anzahl von Bällen über Bande zu versenken. Bei 15 verwendeten Kugeln sind dies 8, bei 9 verwendeten dagegen nur 5, die für den Gewinn des Spieles gelocht werden müssen. Eine Ausnahme hierbei spielt wieder die Variante des Bank-Pool-Ring-Games, für das es kein Limit an zu lochenden Bällen gibt. Näheres hierzu im Abschnitt Ring Game.

Fouls

Beim Bank Pool muss die angesagte Kugel getroffen werden. Dabei muss diese entweder versenkt werden oder die Weiße oder die angesagte Kugel müssen nach der Kollision eine Bande berühren. Werden diese Grundregeln nicht eingehalten, begeht der Spielende ein Foul. Dies ist auch der Fall, wenn die Weiße in eine Tasche fällt oder vom Tisch springt – der an den Tisch kommende Spieler darf die Spielkugel nun im Kopffeld frei verlegen. Bei einem Foul versenkte Kugeln müssen wieder auf den Fußpunkt gesetzt werden. Da jede gelochte Kugel sozusagen einen Punkt zählt, wird bei einem Foul auch ein Punkt abgezogen – wobei zusätzlich eine bereits gelochte Kugel wieder aufgebaut werden muss. Wurde vor dem Foul noch keine Kugel gelocht, muss die nächste vom foulenden Spieler regelgerecht gelochte Kugel am Ende seiner Aufnahme wieder aufgebaut werden.

Wird bei einem regelgerechten Stoß eine Kugel nicht über Bande versenkt, wird diese am Ende dieser Aufnahme auch wieder aufgesetzt.

Sonderregeln, wie beispielsweise der Spielverlust nach drei aufeinanderfolgenden Fouls eines Spielers, können operativ vereinbart werden.